

«VOLKSBLATT»-SERIE: «BLICKWECHSEL» – SOZIALE INSTITUTIONEN STELLEN SICH VOR

SCHAAN – Der Ostschweizerische Blindenfürsorgeverein OBV betreibt verschiedene Wohnangebote, ein Alters- und Pflegeheim und bietet geschützte Arbeitsplätze und Berufsausbildungen. Eine Kernkompetenz ist das Engagement für sehbehinderte und blinde Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

von Fachgebieten einbezogen, so die Low-Vision-Beratung, die eine bessere Ausnutzung von Sehresten durch Lupen oder Filtergläser erreicht und Betroffenen die richtigen Hilfsmittel empfiehlt.

Begleitet wird sie oft durch die Sozialberatung, die sich mit den persönlichen, sozialen und ökonomischen Problemen blinder und sehbehinderter Menschen beschäftigt. Sie begleitet Betroffene zum Beispiel bei der Verarbeitung eines Sehverlusts. Je nach Bedürfnis kommt ergänzend Unterricht in lebenspraktischen Fähigkeiten dazu für eine bessere Bewältigung des Alltags beispielsweise beim Kochen oder Bedienen einer Waschmaschine.

Ergänzend wirkt auch der Orientierungs- und Mobilitätsunterricht, der die räumliche Orientierung von Klienten und Klientinnen verbessert und ihren Aktionsradius vergrössert. Und vervollständigt wird das Angebot durch die Vermittlung qualifizierter

Punktschriftlehrerinnen und -lehrer und das Training des Lesens und Schreibens von Punktschrift.

Angebot für Schüler

Sehbehinderten Schülerinnen und Schülern hilft der OBV zusätzlich mit dem ambulanten Dienst «Beratung und Unterstützung». Der ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, an ihrem Wohnort eine Regelschule zu besuchen und unterstützt sie bei der Optimierung ihrer Arbeitsplätze durch Fachlehrpersonen. Diese beraten auch bei sehbehinderten- und blindenspezifischen Fragen, vermitteln Ersatzstrategien und schulen Betroffene an ihren Hilfsmitteln. Sie sensibilisieren und beraten auch Eltern und Lehrpersonen, was äusserst wichtig ist für die Integration von Kindern und Jugendlichen mit einer Sehbehinderung.

Die OBV-Sehberatung vermittelt ihr Wissen auch an Fachverbände, Sozial- und Gesundheitsinstitutionen

oder an interessierte Privatpersonen. Wer sich einmal unter der Dunkelbrille hat führen lassen, vergisst das nicht so schnell. Er wird sensibler reagieren auf Menschen mit Sehbehinderung. (pd)

** Im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums der Invalidenversicherung findet zwischen dem 4. und 12. Mai die*

Ausstellung «Blickwechsel» in der Vaduzer Sperry statt. Dabei präsentieren 22 soziale Organisationen ein abwechslungsreiches Programm zum Thema Behinderungen. Das «Volksblatt» gewährt diesen Organisationen während der nächsten Wochen eine Plattform, um sich vorzustellen. Heute: Der Ostschweizerische Blindenfürsorgeverein.

Heute: Ostschweizerischer Blindenfürsorgeverein

Wenn medizinische Massnahmen eine Sehbeeinträchtigung nicht beheben oder verbessern konnten, setzen die Dienstleistungen der OBV-Sehberatung ein. Ihre Ziele sind eine möglichst weitgehende Integration und Selbstständigkeit von betroffenen Menschen. Dazu werden eine Reihe

